

Ergänzungen zur Vereinbarung nach §6 Abs. 4 LkSG // unter Sonstiges

Bezugnehmend auf die Vereinbarung nach § 6 Abs. 4 LkSG mit unmittelbaren Lieferanten möchten wir im Folgenden weiter konkretisieren was die Universitätsmedizin Greifswald unter den umweltbezogenen Sorgfaltspflichten versteht. Mit den Aspekten beschäftigen wir uns auch im Rahmen unserer Tätigkeiten und beabsichtigen zukünftig verstärkt Nachhaltigkeitskriterien in unsere operativen Prozesse einzubinden (z.B. im Rahmen von Ausschreibungen in Beschaffungsprozessen):

Einsparung von Ressourcen

Wir achten bewusst auf den Umgang mit Materialien und Produkten, um Verschwendung entgegenzuwirken. Bei unseren Lieferanten achten wir darauf, ob eine systematische Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen praktiziert wird, die dazu beiträgt, den Einsatz von Energie, Wasser und weiteren Rohstoffen entlang des gesamten Produktlebenszyklus zu reduzieren. Darüber hinaus ist uns eine Entwicklung hin zu Kreislaufwirtschaft wichtig.

Vermeiden von kritischen Inhaltsstoffen

Uns ist es wichtig, dass kritische Inhaltsstoffe vermieden werden. Bei unseren Lieferanten achten wir darauf, dass zum Schutz des Lebens an Land und unter Wasser (Biodiversität) im Rahmen der Möglichkeiten umweltfreundliches Rohmaterial eingesetzt wird.

Chemikalien oder andere Materialien, die bei ihrer Freisetzung in die Umwelt eine Gefahr darstellen, sind zu ermitteln und so zu handhaben, dass beim Umgang mit diesen Stoffen, der Beförderung, Lagerung, Nutzung, beim Recycling oder der Wiederverwendung und bei ihrer Entsorgung die Sicherheit gewährleistet ist.

Reduktion von Abfall

Wir möchten in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten weiter Abfall reduzieren und die Rückgewinnung von Rohstoffen fördern.

Daher wünschen wir uns, dass Lieferanten Abfälle minimieren und die Kreislaufwirtschaft fördern, indem sie wiederverwertbare Produkte und Verpackungen, auch herstellerübergreifend, herstellen bzw. einsetzen und somit die Rückführung von Wertstoffen zum Recycling erleichtern.

Reduktion der Treibhausgasemissionen

Für die Universitätsmedizin Greifswald erheben wir zukünftig jährlich unsere Treibhausgasbilanz nach dem [GHG](#) (Greenhouse Gas Protocol). Insbesondere in der Lieferkette wünschen wir uns dazu zukünftig weitere Daten zur Ökobilanz der Produkte (Product Life Cycle Analyse).

Unser Ziel ist es, dass insbesondere bei Beschaffung in Zukunft der Preis ins Verhältnis zu Umwelt-Auswirkungen gesetzt werden kann.

Wir wünschen uns daher Lieferanten, die mit ihren Geschäftsaktivitäten verbundene CO₂ Emissionen wirksam reduzieren. In diesem Zuge unterstützen Lieferanten ggf. auch herstellerübergreifend möglichst gebündelte Bestellungen, um den CO₂-Fußabdruck für den Transport zu minimieren.

Betriebliches Energie- und Umweltmanagementsystem

Wir beachten gesetzliche Anforderungen und internationale Normen zum Umweltschutz. Für die Universitätsmedizin Greifswald streben wir eine Energie- und Umweltmanagementsystem Zertifizierung an.

Das wünschen wir uns auch von unseren Lieferanten und erfragen daher sukzessive, insbesondere bei Ausschreibungen, ob ein Umweltmanagementsystem oder ein vergleichbares System bereits angewendet wird (z.B: 14001 / EMAS).